

Bericht über die Veranstaltung des Beirats Ost mit Genossenschaftsmitgliedern aus Berlin und Umgebung am 21.03 2024 in Berlin-Bohnsdorf



Die Mitglieder des Beirats Ost haben sich über das große Interesse an den bereits zur Tradition gehörenden Veranstaltungen in der Bohnsdorfer Kulturküche gefreut.

Wir erhielten von 51 Genossenschaftsmitgliedern Antworten auf unsere Einladung. 16 Mitglieder äußerten ihr Bedauern aus verschiedenen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen zu können. Sie baten über den Verlauf der Veranstaltung in Kenntnis gesetzt zu werden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden Grüße der Aufsichtsratsvorsitzenden übermittelt. Die Teilnehmer würdigten die enge Verbundenheit von Frau Wildenhain mit ihrer Herkunftsregion. Gleichermaßen brachten die Teilnehmer ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass das Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Karsten, erneut unserer Einladung gefolgt ist und sich aktiv an dem sachlichen, lebhaften Gedankenaustausch beteiligte.

Vom Beirat Ost waren absprachegemäß 2 Beiräte, Günter Fischer, der die Veranstaltung leitete und Thea Klepzig, vertreten. Sie wurden von 2 Genossenschaftsmitgliedern bei der technischen und organisatorischen Durchführung unterstützt. Für die Diskussion erwies sich die Übermittlung der Information über den Vorstandsdiallog am 25.01.2024 von Thea Klepzig und Günter Fischer als förderlich und informativ.

Kernpunkte der Diskussion:

Unsere Genossenschaft erhält zunehmend von der Gesellschaft Anerkennung als **Wegbereiter der Energiewende in Deutschland**. Fleißige Arbeit der Mitarbeiter, rechtzeitige, strategische Entscheidungen der Geschäftsleitung und die gesetzeskonforme Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrates in enger Verbindung mit den Genossenschaftsmitgliedern, unterstützt durch die ehrenamtliche Arbeit der Beiräte, ist notwendig.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die Leistungskraft bei der Erzeugung von „grünen Strom“ bis 2030 zu verdoppeln. Aus Sicht der vorhandenen angearbeiteten Projekte ist die Umsetzung realistisch. Nun sind neben den Genehmigungen auch die finanziellen Ressourcen gefragt. Wir können uns auf das eindeutige Bekenntnis der Genossenschaftsmitglieder stützen. Wir erhöhen im Rahmen unserer Möglichkeiten das Geschäftsguthaben, werben neue Mitglieder und haben stets einen kritischen Blick auf die Geschäftsergebnisse und ihre zukunftsgerichtete Verwendung. Als Wachstumsfaktoren haben sich die Entscheidungen zum Ausbau des Auslandsgeschäfts besonders in Finnland und nun auch erneut in Polen erwiesen.

Projektentwicklung Speichersysteme:

Für die Energiewende ist der Ausbau regenerativer Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie in Kombination mittels Großbatterie- und Wasserstoffspeichern eine Voraussetzung, um ein stabiles Stromnetz zu garantieren. Das erfordert den verstärkten Ausbau und die Zuverlässigkeit der Stromnetze. Der Istzustand behindert die Umsetzung der Energiewende. Änderungen sind dringend geboten.

Zur Errichtung von PV-Anlagen mit Heimspeichern in eigenen Immobilien wurde informiert, dass Beiratsmitglied Lutz Wostatek, im Rahmen einer noch zu organisierenden virtuellen Veranstaltung, anderen Genossenschaftsmitgliedern seine Erfahrungen darlegen möchte.

Die Teilnehmer wurden über die vom Projektierungsbüro Potsdam übermittelte Information zum Stand der Baumaßnahmen des Windparks Friedersdorf in Kenntnis gesetzt. Wir verfolgen die planmäßige Umsetzung dieses Projektes mit besonderem Interesse.

Genossenschaftsmitglied Peter Knöfel sprach in seinem Diskussionsbeitrag über seine Erfahrungen bei der Hinwendung zu den erneuerbaren Energien im privaten Bereich. Er forderte die Genossenschaftsmitglieder auf, Strom aus ihrer Genossenschaft zu beziehen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde dazu aufgerufen, zahlreich an der am 08.06.2024 stattfindenden Generalversammlung teilzunehmen. Wir nehmen unser Recht auf Teilhabe an den Entscheidungen aktiv in Anspruch und haben Vertrauen gegenüber der Geschäftstätigkeit des Vorstandes und der Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrates.

Der Beirat Ost